



Ihre Anmeldung:

Anmeldungen bitte online unter

<https://dksb-veranstaltungen.de/api/?m=6>

Sie erhalten direkt eine automatische Eingangsbestätigung.

Teilnahmebestätigung:

Zwei Wochen vor der Veranstaltung senden wir eine E-Mail mit der verbindlichen Bestätigung der Anmeldung sowie die Rechnung. Zudem übermitteln wir Ihnen vorab detaillierte Informationen zum Tagesablauf.

Rücktritt:

Ein kostenfreier Rücktritt ist bis zwei Wochen vor Beginn möglich – danach ist der volle Beitrag zu entrichten, es sei denn, ein*e Ersatzteilnehmer*in steht zur Verfügung.

Veranstalter:

Kinderschutz-Zentrum in Hannover

Escherstraße 23 • 30159 Hannover

Tel.: 0511 3743478 • E-Mail: info@ksz-hannover.de

Ansprechpartnerin:

Heinrike Horster

E-Mail: horster@ksz-hannover.de

Kooperationspartner:

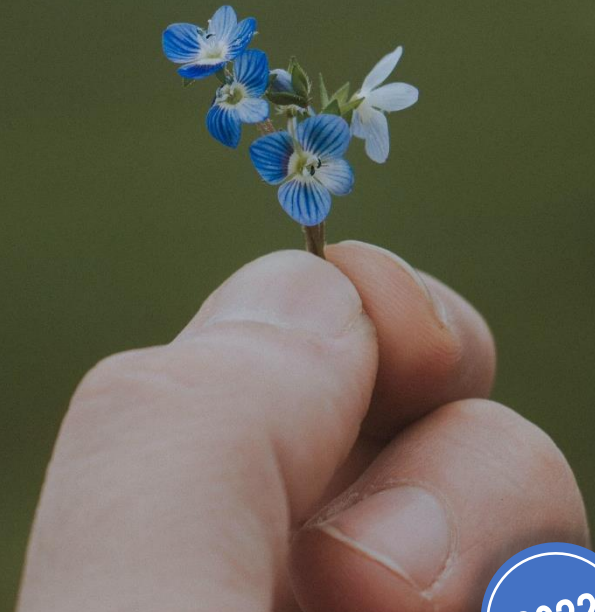
Kinderschutz-Zentrum Oldenburg

Friederikenstraße 3

26135 Oldenburg

Tel.: 0441 17788

E-Mail: info@kinderschutz-ol.de



Fortbildungsoffensive zum Kinderschutz in Niedersachsen

Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken – Kinderschutz in Krisenzeiten



31.05.2022 Einführungsseminar

10:00 – 16:00 Uhr in Oldenburg

Kinderschutz in der Pandemie

Was wissen wir und was müssen wir jetzt beachten?

Die Pandemie hat den Arbeitsbereich des Kinderschutzes gründlich überrannt. Auf der einen Seite war von Anfang an abzusehen, dass die Pandemie, inklusive der zu ihrer Eindämmung notwendigen Maßnahmen, für Familien eine hohe Belastung darstellen und Risikofaktoren potenzieren wird, auf der anderen Seite wurden die Arbeitsbedingungen völlig auf den Kopf gestellt, und das an vielen Stellen, ohne dass Sozialarbeiter*innen hierauf aktiv einen Einfluss nehmen konnten. Während in den Medien vielfach dramatische Meldungen die Schlagzeilen füllten, wurden wissenschaftliche Erkenntnisse in diesem Bereich von Anfang an (schließlich war es nicht das erste pandemische/epidemische Ereignis der Menschheitsgeschichte, dass auch psychologisch und sozialwissenschaftlich untersucht wurde) weitestgehend ausgeblendet oder nur bruchstückhaft kommuniziert. Die Fortbildung geht grundlegend folgenden Fragen nach:

- Was wissen wir darüber, wie die Hilfesysteme in den unterschiedlichen Phasen der Pandemie arbeiten konnten und was können wir daraus für zukünftige Krisensituationen lernen?
- Welche psycho-sozialen Risiken haben auf Familien in der Pandemie gewirkt?
- Wie genau gestaltet sich der Zusammenhang zwischen Pandemie(-Maßnahmen) und familiärer Gewalt?
- Welche Bewältigungsstrategien haben Familien, Kindern und Jugendlichen geholfen, gut durch diese Zeit zu kommen? Welche Ressourcen haben sich gezeigt oder konnten aktiviert werden?
- Was brauchen Kinder, Jugendliche und Familien jetzt für Unterstützung?

Referent:

Prof. Dr. Menno Baumann

lehrte 8 Jahre an der Universität Oldenburg das Fach „Pädagogik bei Verhaltensstörungen/ Erziehungshilfe“. Seit 2015 Professur für Intensivpädagogik an der Fliedner-Fachhochschule in Düsseldorf. Parallel arbeitet er praktisch in der Kinder- und Jugendhilfe und aktuell selbstständig in einem Beratungs- und Diagnostikbüro (Sachverständigentätigkeiten) in Oldenburg.

Im Kontext der Corona-Pandemie war er an mehreren interdisziplinären Forschungsprojekten beteiligt und publizierte zum Thema der familiären Gewalt in der Pandemie sowie dem Einfluss der Pandemiemaßnahmen auf kindliche Bedürfnisse. Zudem veröffentlichte er eine große Review-Studie zum internationalen Forschungsstand der Risiken- und Ressourcenforschung. Aktuell laufen zwei Forschungsprojekte zu positiven Bewältigungsmechanismen von Familien im Lockdown sowie zur Ausgestaltung von Sozialpädagogischer Familienhilfe in unterschiedlichen Pandemiephasen, aus Sicht der Klient*innen.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an fallführende Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie an weitere mit Kinderschutzaufgaben befasste Kräfte.

Kosten:

40,00 € (inkl. Seminarunterlagen)

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum PFL

Peterstraße 3

26121 Oldenburg

Teilnehmendenzahl

max. 40 Teilnehmende